

Was ist MRSA?

Jeder Mensch beherbergt eine Vielzahl von Bakterien unter anderem auf der Haut und den Schleimhäuten. Diese natürliche Bakterienflora braucht man für ein gesundes Leben.

Auch Staphylokokken im Bereich der Nasenschleimhaut und der Haut gehören bei den meisten Menschen zu dieser Bakterienflora (natürliche Besiedelung). Viele Gesunde sind also Träger von Staphylococcus-aureus-Bakterien, ohne dass sie es wissen und ohne dass dies für sie eine Krankheitsbedeutung hätte.

Staphylokokken können aber unter bestimmten Umständen auch eine Infektion verursachen. Eine solche Infektion muss dann in vielen Fällen mit Antibiotika behandelt werden.

Methicillin Resistente Staphylococcus aureus (MRSA) sind ebenfalls solche Staphylokokken-Bakterien, bei denen aber gewisse Antibiotika wirkungslos geworden sind und die im Falle einer Infektion deswegen schwieriger zu behandeln sind. MRSA-Staphylokokken-Bakterien sind aber nicht an sich gefährlicher als normale Staphylokokken-Bakterien.

Bitte sprechen Sie mit uns über alles, was Sie in diesem Zusammenhang beschäftigt oder Ihnen Sorgen bereitet.

Herr Martin Müller-Hermann

(Hygienefachkraft)

tel 07681-208-5830

mail martin.mueller@bdh-klinik-waldkirch.de

Stand: 15.08.2019

BDH-Klinik Waldkirch gGmbH
Heitere Weg 10, 79183 Waldkirch
tel 07681-208-0
fax 07681-208-7799
mail info@bdh-klinik-waldkirch.de
web www.bdh-klinik-waldkirch.de



MRSA

Informationsblatt für Patienten und Angehörige

Erstellt in Zusammenarbeit mit dem BZH Freiburg.

MRSA

(Methicillin Resistenter Staphylococcus Aureus)

Bei Ihnen bzw. Ihrem Angehörigen sind besondere Bakterien, so genannte MRSA festgestellt worden. Bitte lassen Sie sich durch die Mitteilung, dass Sie mit MRSA besiedelt sind, nicht verunsichern oder ängstigen.

Dieses Merkblatt macht Sie mit den wichtigsten Fakten über MRSA und den Hygienemaßnahmen vertraut, die Sie und Ihre Besucher wissen und beachten sollen. Wenn Sie nach dem Lesen dieses Merkblattes weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Pflege- oder ärztliche Personal auf der Station.

Was kann und sollte ich tun?

Das Ziel der Hygienemaßnahmen ist es, keine MRSA-Bakterien auf andere Patienten zu übertragen.

Prinzipiell gilt für Besucher: wenn Sie sich selbst sorgfältig die Hände desinfizieren und den direkten Kontakt mit anderen Patienten auf der Station meiden, können Sie ganz normal mit ihrem Angehörigen umgehen (beispielsweise ihn berühren, umarmen oder streicheln).

Bei direktem Körperkontakt muss ein Einmalschutzkittel getragen werden. Mund- Nasenschutz und Handschuhe müssen nicht getragen werden.

Die Hände müssen desinfiziert werden, bevor Sie aus dem Kleider- oder Pflegemittelschrank etwas herausnehmen. Sie können mit dem Patienten auch im Garten spazieren gehen, dabei muss Besucher wie Pat. keinen Einmalschutzkittel anziehen. Der Besuch der Cafeteria ist nicht gestattet. Vor Verlassen des Zimmers desinfizieren sich Patient und Besucher die Hände. Getragene Einmalschutzkittel im Zimmer in den Abfallsammler abwerfen.

Wie desinfiziere ich meine Hände?

In jedem Patientenzimmer befindet sich ein Spender für Händedesinfektionsmittel. Geben Sie reichlich (drei Hübe) Händedesinfektionsmittel aus dem Spender auf die trockenen Hände und reiben Sie das Händedesinfektionsmittel 30 Sekunden lang ein.

Warum sind besondere Maßnahmen im Krankenhaus erforderlich?

Im Gegensatz zu Gesunden sind Patienten im Krankenhaus aus vielerlei Gründen vermehrt durch Infektionen gefährdet. Da eine Infektion mit MRSA, insbesondere bei Schwerkranken, schwieriger zu behandeln ist, muss alles Nötige getan werden, um die Ausbreitung dieser Bakterienstämme im Krankenhaus zu verhindern. Dies kann durch einfache, aber wirksame Hygienemaßnahmen erreicht werden, in die auch die Besucher einzubeziehen sind.

Wie kann MRSA im Krankenhaus durch Besucher weiterverbreitet werden?

MRSA-Bakterien werden in erster Linie über Handkontakt (Personen und Oberflächen) weitergegeben. Sie werden nicht über die Luft übertragen.

Weitere Fragen:

Sind meine Familie oder Besucher durch einen Kontakt mit MRSA gefährdet?

MRSA-Bakterien sind mit den sonst beim Menschen vorkommenden Staphylokokken-Bakterien in den meisten Eigenschaften vergleichbar und unterscheiden sich in der Regel nur durch ihre höhere Unempfindlichkeit gegenüber Antibiotika. Als Gesunder sind Sie oder Ihre Familie (auch pflegebedürftige Angehörige, Schwangere oder Babys) nicht durch MRSA gefährdet. Personen mit offenen Wunden, entzündlichen Hauterkrankungen, geschwächter Immunabwehr (z. B. nach Chemotherapie oder Bestrahlung), etc. sollten einen Arzt nach den erforderlichen Maßnahmen fragen, bevor sie Kontakt zu einer Person haben, die mit MRSA besiedelt ist oder sein könnte.

Was ist, wenn ein Patient mit MRSA nach Hause entlassen wird?

In den meisten Fällen wird im Krankenhaus ein Versuch unternommen, die Besiedelung der Nase mit MRSA vor der Entlassung des Patienten zu beseitigen; dies ist jedoch nicht in allen Fällen möglich oder auch notwendig. Wird ein Patient mit MRSA-Besiedelung nach Hause entlassen, gilt hinsichtlich der Gefährdung für Angehörige und Besucher das unter dem vorherigen Absatz Gesagte. Im täglichen Leben zu Hause sind in aller Regel für Gesunde keine besonderen Hygienemaßnahmen erforderlich.